

Name (Person)

Schindler, Reinhard

GND-Nummer

137879210

Lebensdaten (kurz)

1912-2001

(akademischer) Titel oder Grad

Dr.

Beruf

Prähistoriker
Bodendenkmalpfleger
Museumsdirektor

Geschlecht

männlich

Eintragsstatus

publiziert

Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit
Deutsch

Geburtsdaten

Geburtsdatum
1912-04-07

Geburtsort
[Beuthen \(Bytom\)](#)

Sterbedaten

Sterbedatum
2001-06-09

Sterbeort

Reinsfeld (Trier-Saarburg)

Hochzeit

Ehepartner

Schindler, Renate

Porträtfoto

Abbildung



Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme

<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/521030>

Zu Person und Wirken

Verfasser

[Merten, Jürgen](#)

Datum

2018-12-19

Biographische Information

Reinhard Schindler gehört noch zu den kurz vor dem Zweiten Weltkrieg akademisch ausgebildeten Prähistorikern, deren Berufsweg durch die Zeitläufte massiv beeinflusst wurde. Seine Dissertation von 1938 zur „Besiedlungsgeschichte der Goten und Gepiden im unteren Weichselraum“ ist noch vor Kriegsausbruch erschienen, der nicht gedruckte umfangreiche Materialkatalog ging jedoch verloren. In Danzig und Westpreußen erlebte er die für ihn prägend bleibende fachliche Einheit von Museum und Bodendenkmalpflege.

Das kriegszerstörte Hamburg bot dem vertriebenen Ostflüchtling nicht nur eine neue Heimat, sondern auch bis dahin kaum vorstellbare berufliche Möglichkeiten. Die archäologische Untersuchung der kriegszerstörten mittelalterlichen Altstadt vor dem Wiederaufbau ließen ihn zum Pionier der archäologischen Stadtkernforschung auch über Norddeutschland hinaus werden. Als Leiter der Bodendenkmalpflege nahm er sich daneben auch der archäologischen Landesaufnahme des Hamburger Staatsgebietes an.

Im Streit um den künftigen Stellenwert der Archäologie in einer boomenden Nachkriegsstadt ging Schindler 1959 von Hamburg als neuer Landeskonservator des Saarlandes nach Saarbrücken, wo er die Nachfolge von Josef Keller antrat. Mit der Erforschung der vor- und frühgeschichtlichen Befestigungen des Saarlandes erschloss er sich ein neues wissenschaftliches Betätigungsfeld, das über die Aufgaben des Landesarchäologen weit hinausreichte. Nebenamtlich nahm er die Leitung des Museums für Vor- und Frühgeschichte in Saarbrücken wahr.

Als Direktor des Rheinischen Landesmuseums Trier von 1965-1977 stand Schindler einem weit größeren Haus vor, in dem ebenfalls die musealen Sammlungen mit der hoheitlichen Aufgabe der Bodendenkmalpflege verbunden waren. Zu den Erfolgen beim weiteren Ausbau des Museums gehört auch die 1970 erfolgte Einrichtung eines neuen Forschungslabors für Dendrochronologie durch die Einstellung von Ernst Hollstein. Im Anschluss an die Burgwallforschungen im räumlich benachbarten Saarland initiierte er ein umfassendes, von der Deutschen Forschungsgemeinschaft unterstütztes Projekt zu den „vor- und frühgeschichtlichen Wehranlagen im ehemaligen Stammesgebiet der Treverer“ (Bezirk Trier und Großherzogtum Luxemburg), das er in intensiver Zusammenarbeit mit dem Vermessungstechniker Karl-Heinz Koch durchführte. Die „Fritz Thyssen Stiftung“ gewann er für ein Zehnjahresprogramm zur Aufarbeitung von Publikationsrückständen aus den Ausgrabungen des Museums, das schon 1966 startete und zu einer ganzen Reihe einschlägiger Monographien in der Reihe der „Trierer Grabungen und Forschungen“ führte. Eine ausnahmsweise gewährte Verlängerung seiner Dienstzeit über den regulären Eintritt in den Ruhestand hinaus erlaubt ihm, das 100-jährige Jubiläum des Rheinischen Landesmuseums Trier als Direktor zu begehen. An vier unterschiedlichen Stationen seines Berufslebens – Danzig, Hamburg, Saarbrücken und Trier – konnte Schindler die Archäologie stets in der von ihm selbst als notwendig betrachteten organisatorischen Verbindung von Museum und staatlicher Bodendenkmalpflege betreiben. Aus dieser Einsicht heraus hat er über viele

Jahre im Verband der Landesarchäologen und als Mitglied von dessen Rechtskommission daran mitgewirkt, auf die Denkmalgesetzgebung der Länder Einfluss zu nehmen.

Schindlers Aufgabenfeldern als Kustos von Altertümern und Konservator von Bodendenkmälern entsprach eine zutiefst konservative Grundlinie seines persönlichen Wesens. Mit Energie, Hingabe und Ausdauer widmete er sich unbeirrbar und hartnäckig seiner Arbeit. Was ihn nicht zuletzt auszeichnete, war eine drängende Ungeduld bei der Erledigung der Alltagsgeschäfte und nicht weniger bei der Verfolgung großer Projekte, die ihr letztes Ziel in einer umfassenden Berichterstattung und öffentlichen Rechenschaftslegung fand. Seine Publikationen, etwa 20 Bücher und 220 Aufsätze, stellen hierfür ein beredtes Zeugnis dar. Dabei nahm er sich selbst zuerst in die Pflicht, forderte und förderte aber in gleicher Weise das Engagement seiner Mitarbeiter.

Die denkmalpflegerische Leitlinie Schindlers hat er selbst formuliert: „Es gibt in der Spatenforschung ein ungeschriebenes Gesetz, das uns empfiehlt, über dem Ausgraben die Pflicht zum Veröffentlichen nicht zu vergessen. Nach den Erfahrungen des letzten Krieges sollte man es zur goldenen Regel für jeden Ausgräber erheben. Denn nicht die Magazinierung eines Denkmälerkomplexes im Museum, sondern erst eine gute und gründliche Publikation bewirkt eine annähernd zuverlässige ‚Konservierung‘ der gehobenen Fundmassen, deren Hinfälligkeit in der jüngsten Vergangenheit nur allzu offenbar geworden ist“ (Hammaburg 4, 1953/55, 215).

Ausbildung

Art der Ausbildung

Gymnasium

Ausbildungsangabe

Städtisches Realgymnasium

von

ca. 1923

bis

1932

Ort

[Oppeln \(pl. Opole\)](#)

von

1932

bis

1938

Ort

[Berlin](#)

[Königsberg \(Kaliningrad\)](#)

[Breslau \(Wroc?aw\)](#)

Hochschule/Schule/Institution

[Universität Breslau \(1811-1945\)](#)

[Albertus-Universität zu Königsberg i. Pr. \(1918-1944\)](#)

[Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin \(1828-1946\)](#)

Studienfächer

Geologie

Abschluss (Ausbildung)

Art des Abschlusses

Promotion

Jahr des Abschlusses

1938

Abschluss-Ort

[Breslau \(Wroc?aw\)](#)

Hochschule (Abschluss)

[Universität Breslau \(1811-1945\)](#)

Titel der Arbeit (in Abgabeform)

Die Besiedlungsgeschichte der Goten und Gepiden im unteren Weichselraum auf Grund der Tongefäße

Betreuer/in

[Jahn, Martin \(1888-1974\)](#)

Militärdienst

Art des Militärdienstes

Militärischer Kriegseinsatz

Militärischer Rang

Soldat

von

1942-02

Art des Militärdienstes

Kriegsgefangenschaft

Militärischer Rang

Soldat

bis

1946-10

Beschreibung

Sowjetische Kriegsgefangenschaft

Arbeitsverhältnis

Art der Beschäftigung

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in

von

1937

bis

1941

Ort der Anstellung

[Gdańsk \(dt. Danzig\)](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Staatliches Museum für Naturkunde und Vorgeschichte \(Danzig\)](#)

Beschäftigungsangabe

Leiter der Bodendenkmalpflege

von

1945

bis

1959

Ort der Anstellung

[Hamburg](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Museum für Hamburgische Geschichte](#)

Art der Beschäftigung

Landeskonservator/in

von

1959

bis

1965

Ort der Anstellung

[Saarbrücken](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Saarland. Konservatoramt](#)

Art der Beschäftigung

Direktor/in

Beschäftigungsangabe

Museumsdirektor und Leiter der Bodendenkmalpflege im Bezirk Trier

von

1965

bis

1976

Ort der Anstellung

[Trier](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Rheinisches Landesmuseum Trier](#)

Forschungstätigkeit**von**

1946

bis

1959

Ort der Forschung

[Hamburg](#)

Forschungseinrichtung (Institution)

[Museum für Hamburgische Geschichte](#)

Forschungsgegenstand

Stadtarchäologie

Forschungszeitstellung

Mittelalter

von

1970

bis

1975

Ort der Forschung
[Bundenbach \(Altburg\)](#)

Forschungseinrichtung (Institution)
[Rheinisches Landesmuseum Trier](#)

Forschungsmethode
Ausgrabung

Forschungszeitstellung
Eisenzeit (Latène)

von
ca. 1950

bis
1959

Ort der Forschung
[Hamburg](#)

Forschungseinrichtung (Institution)
[Numismatische Kommission der Länder in der Bundesrepublik Deutschland](#)

Forschungsmethode
Archäologische Karte

Forschungszeitstellung
Vor- und Frühgeschichte

Art der Forschungstätigkeit
Burgwallforschungen

von
1960

bis
1965

Ort der Forschung
[Saarland](#)

Forschungseinrichtung (Institution)
[Konservatoramt Saarbrücken](#)

Forschungsgegenstand

Burgwälle
Befestigungen

Forschungszeitstellung
Vor- und Frühgeschichte
Prospektion, Vermessung

Art der Forschungstätigkeit
Ausgrabung

von
1961

bis
1964

Ort der Forschung
[Dillingen-Pachten](#)

Forschungseinrichtung (Institution)
[Konservatoramt Saarbrücken](#)

Forschungsgegenstand
Siedlung
Vicus
Kastell
Gräberfeld

Forschungszeitstellung
Römerzeit

von
1966

bis
1977

Ort der Forschung
[Luxemburg](#)
[Trierer Land](#)

Forschungseinrichtung (Institution)
[Rheinisches Landesmuseum Trier](#)

Forschungsmethode
Prospektion, Vermessung

Forschungsgegenstand

Burgwälle
Befestigungen

Forschungszeitstellung

Vor- und Frühgeschichte

Mitgliedschaft**Art der Mitgliedschaft**

ordentliches Mitglied

Institution (Mitgliedschaft)

[Deutsches Archäologisches Institut \(1945-\)](#)

ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr)

1958

Art der Mitgliedschaft

ordentliches Mitglied

Institution (Mitgliedschaft)

[Deutsches Archäologisches Institut. Römisch-Germanische Kommission
Löschen](#)

ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr)

1966

bis (Ende Mitgliedschaft)

1976

Art der Mitgliedschaft

einfaches Mitglied

Institution (Mitgliedschaft)

[Verband der Landesarchäologen in der Bundesrepublik Deutschland](#)

ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr)

1949

bis (Ende Mitgliedschaft)

1978

Art der Mitgliedschaft

Vorsitzende/r Präsident/in

Institution (Mitgliedschaft)

[Verband der Landesarchäologen in der Bundesrepublik Deutschland](#)

ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr)

1964

bis (Ende Mitgliedschaft)

1970

Gremienarbeit**Art der Gremienarbeit (auch: Amt)**

Verwaltungsratsmitglied

von

1966

bis

1976

Gremium (Institution)

[Römisch-Germanisches Zentralmuseum](#)

Art der Gremienarbeit (auch: Amt)

Mitglied

von

1966

bis

1976

Gremium (Institution)

[Deutsches Archäologisches Institut. Römisch-Germanische Kommission](#)

Art der Gremienarbeit (auch: Amt)

Beiratsmitglied

Gremienarbeitsangabe

Beirat zur Bearbeitung von Fragen der Berufsausbildung

von

1961

Gremium (Institution)

[Verband der Landesarchäologen in der Bundesrepublik Deutschland](#)

Ehrung, Auszeichnung

(Art der) Auszeichnung

Ehrenmitglied

Jahr (Auszeichnung)

1968

von Institution (Auszeichnung)

[Institut Grand-Ducal de Luxembourg. Section historique](#)

(Art der) Auszeichnung

Lappenberg-Medaille in Silber

Jahr (Auszeichnung)

1982

Begriffe und Konzepte

geprägter Begriff

Boberger Neolithikum

Jahr (Begriffsprägung)

1962

Gründung

Art der Gründung

Fördererkreis des Rheinischen Landesmuseums Trier e. V.

Ort der Gründung

[Trier](#)

Gründungsjahr

1970

Kongressteilnahme

Name

[Kolloquium der AG Metallurgie des Altertums \(1968 : Mainz\)](#)

Art der Tätigkeit

Teilnahme

Verhältnis zu

hat/war

hat zusammengearbeitet mit

Name

[Cüppers, Heinz \(1929-2005\)](#)

von

1965

bis

2001

Topographische Beziehung

[Trier](#)

hat/war

hat zusammengearbeitet mit

Name

[Eiden, Hans \(1912-2003\)](#)

von

1959

bis

2001

Topographische Beziehung

[Trier](#)

hat/war

hat zusammengearbeitet mit

Name

[Binsfeld, Wolfgang \(1928-2011\)](#)

von

1965

bis

2001

Topographische Beziehung

[Trier](#)

hat/war

Fachkollege

Name

[Hachmann, Rolf \(1917-2014\)](#)

von

1959

bis

2001

Topographische Beziehung

[Saarbrücken](#)

[Saarland](#)

hat/war

Fachkollege

Name

[Haffner, Alfred \(1938-\)](#)

von

1959

bis

2001

Topographische Beziehung

[Saarbrücken](#)

[Trier](#)

Name

[Hävernick, Walter \(1905-1983\)](#)

von

1946

bis

1959

Topographische Beziehung

[Hamburg](#)

hat/war

Fachkollege

Name

[Hollstein, Ernst \(1918-1988\)](#)

von
1965

bis
1998

Topographische Beziehung
[Trier](#)

Name
[Jahn, Martin \(1888-1974\)](#)

von
1934

bis
1938

Topographische Beziehung
[Breslau \(Wroc?aw\)](#)

Archivalien- und Nachlassverwahrung

Institution (Archivalienaufbewahrung)
[Rheinisches Landesmuseum Trier](#)

Abteilung (Archivalienaufbewahrung)
Museumsarchiv

Archiv-Nummer
Bestand N 34

Archivalien (Freitext)
Übersicht des Nachlasses: Trierer Zeitschrift 64, 2001, S. 320-321

Archivalien (Freitext)
<http://kalliope.staatsbibliothek-berlin.de/de/query?q=Schindler%2C%20Reinhard&lang=de&htmlFull=false&fq=ead.pers.index%3A%28%22Schindler%2C%20Reinhard%20%281912-2001%29%22%29&lastparam=true>

Institution (Archivalienaufbewahrung)
[Deutsches Archäologisches Institut. Römisch-Germanische Kommission](#)

Abteilung (Archivalienaufbewahrung)
Archiv

Archiv-Nummer

DE-DAI-RGK-A AR-1135

Archivalien (Freitext)

Korrespondenzakte, Laufzeit: 1951-1956

Institution (Archivalienaufbewahrung)

[Deutsches Archäologisches Institut. Römisch-Germanische Kommission](#)

Abteilung (Archivalienaufbewahrung)

Archiv

Archiv-Nummer

DE-DAI-RGK-A AR-1989

Archivalien (Freitext)

Korrespondenz, Laufzeit: 1957-1980

Archivalien (Online-Ressource)**Link**

<https://archives.dainst.org/index.php/de-dai-rgk-a-ar-1989>

Kommentar

iDAI.archies

Eig. Publ. (in Auswahl, zenon)**Literaturverweis**

[SchindlerR. 1.-2. \(1957\). Ausgrabungen in Alt Hamburg. Ges. d. Freunde d. vaterländ. Schul- und Erziehungswesens.](#)

Literaturverweis

[Schindler, R. Das Strassennetz des römischen Trier. In , & , Festschrift 100 Jahre Rheinisches Landesmuseum Trier. Beiträge zur Archäologie und Kunst des Trierer Landes.](#)

Seitenzahl(en)

121-209

Literaturverweis

[Schindler, R. \(1977\). Die Altburg von Bundenbach. P. von Zabern.](#)

Literaturverweis

[SchindlerR. 1.-2. \(1940\). Die Besiedlungsgeschichte der Goten und Gepiden im unteren Weichselraum auf Grund der Tongefässe. Kabitzsch.](#)

Literaturverweis

[Schindler R. 1.-2. \(1960\). Die Bodenaltertümer der Freien und Hansestadt Hamburg. Christians.](#)

Literaturverweis

[Schindler, R. \(1977\). Führer durch das Landesmuseum Trier. Rheinisches Landesmuseum.](#)

Literaturverweis

[Schindler, R. \(1965\). Führer durch das Landesmuseum für Vor- und Frühgeschichte Saarbrücken. Landesmuseum für Vor- und Frühgeschichte Saarbrücken.](#)

Literaturverweis

[Schindler, R. \(1968\). Studien zum vorgeschichtlichen Siedlungs - und Befestigungswesen des Saarlandes. Paulinus - Verlag.](#)

Literaturverweis

[Koch, K.-H. \(1994\). Vor- und frühgeschichtliche Burgwälle des Regierungsbezirkes Trier und des Kreises Birkenfeld. Selbstverlag des Rheinischen Landesmuseums Trier.](#)

Literaturverweis

[Schindler R. \(1977\). Vor- und frühgeschichtliche Burgwälle des Grossherzogtum Luxemburg. Rheinisches Landesmuseum Trier.](#)

Sekundärliteratur (in Auswahl, zenon)

Literaturverweis

[Haffner, A. \(2002\). Reinhard Schindler \(1912-2001\). Archäologisches Nachrichtenblatt, 7,1 \(2002\).](#)

Seitenzahl(en)

97-98

Literaturverweis

[Mythos Hammaburg. \(2014\). Archäologisches Museum.](#)

Seitenzahl(en)

61-66

Kommentar

Klammt, A., Die Entdeckung der Hammaburg in der Nachkriegszeit. In: Mythos Hammaburg. Archäologische Entdeckungen zu den Anfängen Hamburgs. Hamburg 2014. (Veröffentlichung des Helms-Museums 107)

Literaturverweis

[Cüppers H. 1.-2. \(2001\). In Memoriam Dr. Reinhard Schindler 1912-2001. Direktor des Rheinischen Landesmuseums Trier 1965-1977. In , & , Kurtrierisches Jahrbuch, 41 \(2001\).](#)

Seitenzahl(en)

13-18

Literaturverweis

Merten, J. (1982). Bibliographie Reinhard Schindler. Trierer Zeitschrift für Geschichte Und Kunst Des Trierer Landes Und Seiner Nachbargebiete, 45.1982.

Seitenzahl(en)

11-22

Literaturverweis

Merten, J. (2001). Von Breslau und Danzig über Hamburg nach Saarbrücken und Trier. Stationen des Archäologen Reinhard Schindler (1912-2001). In , & , Trierer Zeitschrift, 64 (2001.

Seitenzahl(en)

297-321